

INHALTSVERZEICHNIS

Tag der offenen Tür: Angebote der Musikschule kennenlernen	2
Kunstmuseen Krefeld leihen Arbeiten von Karin Kneffel aus	4
Oberbürgermeister eröffnet neuen Fitnesspark im Stadtpark Fischeln	6
Stippvisite in Krefeld: Alfa-Mobil sensibilisiert für Analphabetismus	8
Meldungen	9



Tag der offenen Tür: Angebote der Musikschule kennenlernen – Besucher können sich an zahlreichen Instrumenten ausprobieren

Die Musikschule der Stadt Krefeld bietet am Samstag, 27. April, von 15 bis 18 Uhr einen „Tag der offenen Tür“ in Haus Sollbrüggen an der Uerdinger Straße 500 an. „Ich lade besonders unsere knapp 3.000 Musikschüler aus den Kooperationsangeboten in Schulen und Kindertageseinrichtungen ein, sich an diesem Informationstag das gesamte Ausbildungsspektrum der Musikschule anzuschauen“, sagt Musikschulleiter Roman Marreck. Besucherinnen und Besucher können am „Tag der offenen Tür“ Zupf-, Streich-, Blas-, Schlag- und Tasteninstrumente unter Anleitung der Fachlehrkräfte ausprobieren. Neben den Instrumental- und Gesangspädagogen stehen die Mitarbeitenden der Musikschulverwaltung für Beratungsgespräche zur Verfügung und bieten Gelegenheit, sich für das kommende Schuljahr anzumelden.

In der Musikschule schließt sich um 18.30 Uhr (Einlass ab 18 Uhr) ein Vortrag zum Thema „Beethoven und Rossini“ mit Klavierbeiträgen des jungen Essener Pianisten Lewin Krumpfschmid der Deutschen Rossini Gesellschaft an. Er spielt auf dem Kawai-Flügel eine Rossini-Ouvertüre, die Klaviersonate Nr. 27 op. 90 von Ludwig van Beethoven und „Alterssünden“ von Gioachino Rossini. Der Eintritt ist kostenfrei, eine Spende zugunsten des Fördervereins der Musikschule willkommen. Das Bistro der Musikschule bietet am „Tag der offenen Tür“ bei Kaffee und Waffeln eine Möglichkeit zum Verweilen an.

Neben den Kursen der elementaren musikalischen Ausbildung bietet die Musikschule der Stadt Krefeld Unterricht in den Fächern Blockflöte, Akkordeon, Klavier, Keyboard, Trompete, Posaune, Horn, Tuba, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Oboe, Fagott, Violine, Viola, Cello, Kontrabass, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Schlagzeug, Gesang, Harmonielehre und Musiktheater. Neu ist seit diesem Jahr die

Harfe im Angebot. Im Rahmen der dualen Ausbildung stehen jedem Instrumental- und Gesangsschüler mit Beginn der Musikausbildung zusätzlich zum Unterricht zahlreiche geeignete Ergänzungsfächer zur Auswahl. Damit wird das gemeinsame Musizieren in Ensembles, Orchestern, Bands oder Chören von Anfang an intensiv gefördert. Einzelne Kostproben erhält man durch ein abwechslungsreiches musikalisches Rahmenprogramm im Orchestersaal. ◀

Kunstmuseen Krefeld leihen Arbeiten von Karin Kneffel aus – Vier Bilder sind ab Mai im Duisburger Museum Küppersmühle zu sehen

Die Kunstmuseen Krefeld leihen vier Arbeiten für eine Werksübersicht der Künstlerin Karin Kneffel an das Museum Küppersmühle für Moderne Kunst in Duisburg aus. Die Ausstellung mit rund 70 Gemälden, ergänzt um eine kleine Gruppe von Aquarellen, wird am Freitag, 24. Mai, eröffnet. Thema ist die vielschichtige Räumlichkeit in der Malerei von Karin Kneffel. Die Kunstmuseen zeigten 2009 im Museum Haus Esters ihre Ausstellung „Haus am Stadtrand“. Die Heinz und Marianne Ebers-Stiftung erwarb für das Krefelder Museum daraus 2010 zwei Werke: eine dreiteilige Arbeit und ein einzelnes Bild – beide ohne Titel. Die Ausstellung am Philosophenweg 55 im Duisburger Innenhafen endet am 1. September.

Karin Kneffel zählt seit vielen Jahren zu den profiliertesten Malerinnen in Deutschland und Europa. Sie wurde 1957 in Marl geboren und lernte an der Kunstakademie Düsseldorf als Meisterschülerin von Gerhard Richter. Selbst unterrichtet sie als Professorin in Bremen und München. Im Rahmen ihrer Ausstellung „Haus am Stadtrand“ 2009 in Krefeld schuf sie einen 13 Werke umfassenden Zyklus. Sie ging dabei auf die Geschichte der von Ludwig Mies van der Rohe konzipierten Bauhaus-Villen als Wohnhäuser ein und entfaltete einen Parcours von Bildern, die Gegenwart und Geschichte, Realität und Fiktion rätselhaft miteinander verschmelzen ließ. Dazu zählen auch die nun ausgeliehenen Bilder für die Werkschau in Duisburg.

Die kleinere Arbeit zeigt das ehemalige „Zimmer der Dame“ im Haus Esters in Form einer gemalten Fotografie, die mit einem scheinbar spontanen Gestus von zwei dicken roten Balken das Bild durchkreuzt. Die dreiteilige Arbeit stellt das ehemalige „Zimmer der Dame“ in Haus Lange mit dem ursprünglichen Mobiliar und den

einstigen Kunstwerken dar. Die Gegenstände sind auf raffinierte Weise mit Wassertropfen unterschiedlicher Größe verwoben, die überdies noch Lichtreflexe im Raum suggerieren.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Oberbürgermeister eröffnet neuen Fitnesspark im Stadtpark Fischeln – Kostenlose Sportmöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger

Im Fischelner Stadtpark ist am Samstag, 13. April, ein neuer Bewegungsparcours mit Fitnessgeräten eröffnet worden, der für alle Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung steht. Oberbürgermeister Frank Meyer hat gemeinsam mit Mitgliedern des Bürgervereins sowie des Fördervereins Stadtpark und des Fischelner Turnvereins die Eröffnung vorgenommen. Der neu entstandene Sportpark liegt direkt am Parkplatz des Hallenbades an der Kölner Straße. Die Initiative ging vom Bürgerverein, dem Förderverein Stadtpark und dem Fischelner Turnverein aus. Beteiligt waren federführend der Fachbereich Umwelt, der Kommunalbetrieb Krefeld (KBK) als Bauleitung, der Stadtsportbund und das Kinder- und Familienbüro. Oberbürgermeister Frank Meyer dankte den Mithelfenden und Ideengebern für die Realisierung des Projektes: „Die Sportanlage ist eine absolute Bereicherung für den Stadtteil. Respekt vor dem Engagement der Bürgerschaft und der Vereine hier in Fischeln. Dass diese Anlage entstanden ist, ist in hohem Maße privatem Engagement zu verdanken. Bürgerinnen und Bürger haben sich hier in vorbildhafter Weise für ihren Stadtteil eingesetzt.“

Maßgeblich vorangetrieben wurde das Projekt durch die drei Fischelner Bürger Bernd Scheelen (Vorsitzender Förderverein Stadtpark), Manfred Adam (zweiter Vorsitzender Bürgerverein Fischeln) und Rainer Godry (zweiter Vorsitzender Fischelner Turnverein) sowie Karin Klein (frühere Geschäftsführerin Fischelner Turnverein). Der Sportpark umfasst fünf Sportgeräte – einen Klimmzug- und einen Duplex-Schultertrainer, einen Armzug-Liegestütz- und einen Beintrainer sowie eine Calisthenics-Anlage. An den Geräten können Ausdauer, Koordination, Gleichgewicht, Kraft, Beweglichkeit und Muskellockerung trainiert werden.

Die Finanzierung des Sportparks ist eine Gemeinschaftsleistung vieler Beteiligter. Bürgerverein und der Stadtpark-Förderverein spendeten insgesamt 9.120 Euro für den Duplex-Schultertrainer und den Klimmzugtrainer sowie 6.500 Euro für zwei Edelstahl-Bänke. Der Fischelner Turnverein finanzierte den Beintrainer für 6.250 Euro, finanziert aus der Sportförderpauschale „Krefeld macht Sport“. Der Verein Impuls Krefeld spendete für 7.500 Euro den Armzug-Liegestütz-Trainer und die Tampenschaukel. Weitere Unterstützung kam von den Sponsoren Currenta (2.000 Euro) sowie der Bezirksvertretung Fischeln (500 Euro). Für die Finanzierung der Calisthenics-Anlage erhielt die Stadt 12.300 Euro aus dem NRW-Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“. Der Stadtsportbund war hier Initiator. Insgesamt 54.000 Euro Kosten sind für die Installation, Abnahme und Beschilderung der Anlage entstanden, auch hier stammt ein Teil der Mittel aus dem Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“.

Ausgeführt wurden die Arbeiten durch die Garten- und Landschaftsbaufirma Gilges aus Kaarst. Bei der Geräteauswahl wurde auf Vandalismus-Sicherheit geachtet. Insbesondere Edelstahl fand Verwendung. Ausgewählt worden sind Geräte, die auch im Grugapark Essen installiert worden sind. Für Kinder wurde in einiger Entfernung die Tampenschaukel installiert, auf der mehrere Kinder gemeinsam sitzen können. Die Schaukel ist einige Meter entfernt vom Fitnessplatz aufgebaut worden, der erst von Personen ab 14 Jahre genutzt werden darf. Einige der Geräte folgen dem Prinzip der Inklusion. Auch die Sportbefragung durch den Rhein-Ahr-Campus ergab, dass es einen hohen Bedarf an offenen Sportanlagen zum Fitness- und Konditionstraining mit inklusivem Charakter im Stadtgebiet gibt.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Stippvisite in Krefeld: Alfa-Mobil sensibilisiert für Analphabetismus – 17.000 Krefelder haben große Probleme mit Lesen und Schreiben

Zeitung lesen, Notizen für die Kinder schreiben, E-Mails verschicken – für mehr als 17.000 Erwachsene in Krefeld sind diese Alltagshandlungen kaum zu überwindende Hürden. Um auf Hilfsangebote aufmerksam zu machen, kommt das Alfa-Mobil des Bundesverbandes Alphabetisierung und Grundbildung (BVAG) in Kooperation mit der Volkshochschule Krefeld (VHS) und der Johanniter-Hilfsgemeinschaft am Dienstag, 23. April, nach Krefeld. Von 11 bis 14 Uhr steht das Mobil auf dem Parkplatz Hafels-Center (Hafelsstraße 239) in Oppum.

„Oft sprechen uns auch Vertrauenspersonen an, also Menschen, die einer betroffenen Person im Alltag mit der Schriftsprache helfen“, sagt Projektleiterin Friederike König vom BVAG. Diese Menschen bilden eine wichtige Brücke zwischen den Betroffenen und dem Weg in den Kurs. Die Aktion in Krefeld wird von ehemaligen Betroffenen vor Ort begleitet. Viele dieser Lernbotschafter erzählen, dass sie lange gebraucht haben, bis sie sich zum Lernen in einem Kurs entschlossen haben. Dort werden sie nicht nur sicherer im Lesen und Schreiben, sondern steigern auch ihr Selbstvertrauen. Am Infostand informieren die Mitarbeitenden des BVAG im Rahmen der Kampagne „Besser lesen und schreiben macht stolz“ bundesweit zum Thema Analphabetismus in Deutschland. Mit den Alfa-Mobil-Aktionen sollen Betroffene sowohl direkt als auch indirekt über eine breite Öffentlichkeit angesprochen werden. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Meldungen

Feierlicher Empfang zum Ende des Fastenmonats Ramadan

Der diesjährige Ramadan ist am 9. April zu Ende gegangen. Dies hat Oberbürgermeister Frank Meyer gemeinsam mit der Union der türkischen und islamischen Vereine zum Anlass genommen, um mit Vertreterinnen und Vertretern der Religionsgemeinschaften in Krefeld das Ende der Fastenzeit zu feiern. Rund 50 Gäste waren ins Rathaus-Foyer gekommen, darunter der türkische Generalkonsul Ali Ihsan Izbul und Dr. Hakki Arslan, Islamwissenschaftler an der Universität Münster. Den Abschluss des feierlichen Empfangs bildete das von einem Iman vorgetragene Gebet. Der Ramadan ging in diesem Jahr vom 10. März bis zum 9. April und gehört zu einer der fünf Säulen des Islams. In der Fastenzeit vertiefen Muslime ihren Glauben und ihre Bindung zu Gott.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

REDAKTION

Timo Bauermeister | Leitung | Telefon 02151 86 1400

Christoph Elles | Stellv. Leitung | Telefon 02151 86 1412

Dr. Sebastian Peters | Chef vom Dienst | Telefon 02151 86 1411

Dirk Senger | Redakteur | Telefon 02151 86 1408

Ann-Katrin Roscheck | Redakteurin | Telefon 02151 86 1405

Irene Ehlers | Redakteurin | Telefon 02151 86 1409

Leon Weiß | Redakteur | Telefon 02151 86 1414

Martin Ott | Sekretariat | Telefon 02151 86 1402

Birgit Vins | Sekretariat | Telefon 02151 86 1401

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.



STADT KREFELD

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld/Der Oberbürgermeister
Presse und Kommunikation
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld

nachrichten@krefeld.de
www.krefeld.de